

Analyse lieferte *Meurein* (Journ. de Pharm. Août 1851, Jahrb. LXXXIII. 292).

**Wirkung und Anwendung.** Eine Abkochung der unzerquetschten Samen,  $\text{℥}\beta - \text{j}$  auf 1 Maass Wasser, dient als schleimiges Getränk bei katarrhalischen Reizungen der Respirations-, Darm- und Urogenitalorgane (!) s. schleimige Mittel. Emulsionen macht man, des widerlichen Geschmacks des beim Zerdrücken austretenden Oeles wegen, nicht daraus. Aeusserlich braucht man die zerstoßenen Samen, Leinmehl (*Farina seminum lini*), zu erweichenden Umschlägen, indem man sie mit Wasser oder Milch kocht; das Oel, mit Kalkwasser zu gleichen Theilen vermischt, bei Verbrennungen (*Rust*) und zu eröffnenden Klystiren: 1 — 2 Esslöffel auf ein Infusum Chamomillae mit Kochsalz oder Seife. Innerlich braucht man es wegen seines widerlichen Geschmacks selten. *Van Rhyn* (*Abeille méd.* Jun. 1850) giebt 1  $\text{℥}$  früh und Abends als sicheres Mittel (?) gegen Hämorrhoiden.

#### 6) *Semina et Oleum Cannabis*, Hanfsamen und Hanföl.

Mutterpflanze: *Cannabis sativa*, Hanf, Dioecia Pentandria L. Urticeae Bartl. Südasien und kultivirt.

**Eigenschaften und Bestandtheile der Samen.** Die Samen sind rundlich, flachgedrückt, mit hervortretenden Nähten, weissgrau, von süsslichem Geschmack, und enthalten ausser Salzen Holzfaser, Cellulose und Extraktivstoffen ein Oel, das Hanföl, zu 14 bis 26 Proc. (*Boussingault*), welches gelb ist, eintrocknet, einen milden Geschmack, etwas widerlichen Geruch und ein sp. Gew. von 0,927 (*Lefebure*) besitzt.

**Anwendung.** Die Samen benutzt man häufig zu Emulsionen, namentlich bei Gonorrhöen,  $\text{℥}\beta - \text{j}$  auf  $\text{℥}\text{vj} - \text{vjij}$  Wasser: *Emulsio cannabina*, zu Breiumschlägen; das *Oleum cannabinum* gleich dem Leinöl zu Klystiren u. s. w.

#### 7) *Cacaobohnen, Faba s. semina Cacao* und *Cacao-butter, Butyrum Cacao*.

Mutterpflanze: *Theobroma Cacao* L. Theobromaceae. Westindien und Südamerika.

**Eigenschaften der Samen.** Die Samen sind braun, von